

Nationales Lawinenbulletin Nr. 25

vom Samstag, 17. Dezember 2005, 17.00 Uhr

Weiterhin Sturmwinde und Schneefall, anhaltende Lawinengefahr

Allgemeines

In der Nacht auf Samstag sind gebietsweise beträchtliche Schneemengen gefallen. Begleitet wurden sie von starken bis stürmischen Höhenwinden aus nordwestlicher Richtung. Die Temperaturen fielen im Verlaufe des Morgens markant und betragen um die Mittagszeit auf 2000 m minus 10 bis minus 12 Grad. Die Neuschneesummen der letzten 2 Tage betragen am Samstagabend in den Gebieten vom östlichen Berner Oberland bis zum Säntis, sowie im Gotthardgebiet und in Nordbünden 60 bis 100 cm, lokal auch mehr. In allen übrigen Gebieten nördlich des Alpenhauptkammes fielen 30 bis 60 cm, südlich davon weniger als 20 cm Schnee.

Der Neuschnee wurde vorwiegend auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. An der alten Schneeoberfläche hatte sich vielerorts eine gefährliche Oberflächenreifschicht gebildet. Die Verbindung zur Altschneedecke ist deshalb schlecht. Durch die Sturmwinde wurden die frischen Schneemengen zudem stark verfrachtet. Lokal liegen deshalb gebietsweise mehr als 2 m Triebsschnee.

Kurzfristige Entwicklung

Am Sonntag bleiben die Nordwestwinde stark. Auf 3000 m sind sie stürmisch. Es schneit weiter. Am zentralen und östlichen Alpennordhang, im Gotthardgebiet und in Nordbünden sowie in den unmittelbar angrenzenden Gebieten fallen nochmals 30 bis 50 cm Schnee. Im Berner Oberland und in Mittelbünden sind es 20 bis 40 cm, in den übrigen Gebieten weniger. Die Temperaturen betragen um die Mittagszeit auf 2000 m minus 14 Grad. Es entstehen weitere, gefährliche Triebsschneeanstimmungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Zentraler und östlicher Alpennordhang; im Berner Oberland die Gebiete östlich der Linie Hasliberg - Haslital; Gotthardgebiet; nördliche Surselva; Nordbünden sowie Silvretta bis Samnaun:

Grosse Lawinengefahr

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Es sind viele spontane mittlere, teilweise auch grosse Lawinen zu erwarten. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein. In Lagen zwischen 1200 m und 1800 m ist die Lawinengefahr erheblich.

Übrige Gebiete der Schweizer Alpen:

Erhebliche Lawinengefahr

In den übrigen Teilen des Alpennordhanges, im übrigen Goms, im übrigen Mittelbünden und im übrigen Unterengadin liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1600 m. In den übrigen Teilen des nördlichen Tessins, im oberen Misoix und Calanca sowie im Oberengadin befinden sich die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Im Wallis ohne Goms, im mittleren Tessin, im Sottoceneri sowie in den übrigen Bündner Südtälern liegen die Gefahrenstellen vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. In allen Gebieten der "erheblichen" Gefahrenstufe sind durch geringe Zusatzlast Lawinen auslösbar. Teilweise sind auch spontane Lawinen möglich. Abseits der Pisten sind sehr gute Kenntnisse zur Beurteilung der Lawinengefahr nötig.

Tendenz für Montag und Dienstag

Am Montag nehmen die Winde ab. Es schneit nur noch in den östliche Gebieten der Schweizer Alpen. Im Westen und Süden ist es bereits sonnig. Am Dienstag ist es überall sonnig. Die Temperaturen steigen an. Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)
0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:
Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Lawinengefahr

Sonntag, 18. Dezember 2005

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 mässig
-  3 ERHEBLICH
-  4 GROSS
-  5 sehr gross

